

Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **20 (1904)**

Heft 34

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ein, sei es nun auf einem oder anderem Gebiet. Auch das Gefühl der Zusammengehörigkeit wird hierdurch gepflegt und in den Vereinen ein praktisch greifbares Resultat erzielt, das manchen Gewerbsmann veranlaßt, der Organisation beizutreten, der er jetzt noch fernsteht, der er — gewiß in unberechtigter Beurteilung — nur problematischen Wert zuerkennt, da sie ihm bis jetzt keinen direkt verwendbaren Nutzen gezeigt hat.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Lieferung von Kupfer- und Messingartikeln für die Kreisdirection III der Schweizer. Bundesbahnen in Zürich an die Schweizer. Metallwerke Dornach und Kriens, in Dornach (Solothurn).

Umbau des Sigristen-Pfandhauses in Kriens. Rohbau, Holzkonstruktion, an Georg Buis, Zimmermeister; Maurer- und Gipserarbeiten an Minoletti, Baugeschäft; Schreinerarbeiten an R. Buis, Euis und Peter Buholzer; Schlosserarbeiten an Schlossermeister J. Gehrig; Malerarbeiten an J. Wipf, Malermeister, sämtliche in Kriens. Bauleitung: Kaver Buis.

Elektrizitätswerk der Stadt Solothurn. Montage von sieben Transformatorstationen an Arnold Bucher, Elektrotechnisches Baugeschäft, Solothurn.

Kanalisation in der Akerstrasse Winterthur zwischen Walke- und Habsburgstrasse an Jul. Lerch in Winterthur.

Die Schreinerarbeiten zum Verwaltungsgebäude-Umbau Basel an Rud. Plattner (Erdgeschos) und Keller, Jos. Böglin (1. Stock) und Müller-Oberer (2. Stock), alle in Basel.

Installation der Wasser-Klosett- und Delphissoir-Anlage in der Seifenfabrik „Helvetia“ in Olten an die Firma Lenz & Cie. in Basel.

Installation der Wasser-Klosett- und Delphissoir-Anlagen im neuen Schulhaus zu Tour-de-Tréme (Fribourg) an die Firma Lenz & Cie. in Basel.

Elektrizitätswerk Wangen a. A. Primärleitung Lybach-Kirchberg an Arnold Bucher, Elektrotechn. Baugeschäft, Solothurn.

Wasserversorgung Laufen-Altwiesen (Zürich). Rohrlegungsarbeiten an Ed. Huggenberger, Bauunternehmer, Winterthur; Reservoir an Ed. Pfister, Baugeschäft, Andelfingen.

Liefere und Legen von 300 Meter Gussröhren für eine Brunnenleitung in Dorf (Zürich) an Ed. Huggenberger, Bauunternehmer, Winterthur.

Wasserversorgung mit Hydrantenanlage für die Ortsgemeinde Wiezikon (Thurgau). Reservoir an A. Leutenegger, Baumeister, Sirmach; Rohrlegungsarbeiten an Joh. Fr. Thalman, Wiezikon.

Neubauten E. Felder & Cie., Luzern. Bodenbeläge, 525 m², an die Mosaitplattenfabrik von Dr. P. Pfyster, Luzern.

Bau der Dufaurstrasse in Straubenzell. Plästerarbeiten an Fritz Krampert, Lachen-Bonwil; übrige Arbeiten an A. Krämer, Affordant, St. Gallen.

Schulhaus-Renovations Grünigen (Zürich). Maurerarbeit an R. Senn, Maurermeister, Hombrechikon; Malerarbeit an R. Mattle, Maler, in Grünigen.

Erstellung der Brücke über den Dorfbach an der Schmiedengasse in Grenchen an Joh. Wipf, Baumeister, in Grenchen.

Straßenkorrektur Unterengstringen (Zürich). Sämtliche Arbeiten an J. Widmer, Baumeister, in Dietikon.

Bau der Gannerhütte im Rosberg für die Korporation Zug. Maurerarbeiten an Fidel Keiser, Unternehmer, Zug; Zimmer-, Schreiner- und Dachdeckerarbeiten an Häusler, Zimmermeister, Unter-Negeri.

Installation der Wasser-Klosett- und Delphissoir-Anlagen im neuen Fabrikgebäude der Firma Duménil, Jaegle & Cie. in Alt-Dhann (Elsaß) an die Firma Lenz & Cie. in Basel.

Verchiedenes.

Ein Kabel durch den Simplontunnel. Im eidgen. Budget für 1905 figuriert auch ein Posten von 230,000 Franken für Erstellung eines Kabels für Telegraph und Telefon durch den Simplontunnel. Gegenwärtig führen zwei Telegraphendrähte über den Simplonpaß: Brig-Mailand und Brig-Domodossola-Novara. Diese beiden Verbindungen für sich allein würden die Legung eines Kabels durch den Simplon nicht rechtfertigen. Es ist

aber mit Bestimmtheit vorauszusehen, daß die französische Schweiz nach Eröffnung des neuen internationalen Schienenweges weitere telegraphische und telephonische Anschlüsse an Italien erhalten wird. Daß es als notwendig erachtet wird, diese Anlage noch vor Inbetriebsetzung der Strecke Brig-Domodossola auszuführen, wobei die Zustimmung Italiens zu dem Vorhaben der Telegraphenverwaltung, die Installation selbst zu erstellen, vorausgesetzt ist, hat seinen Grund in nachgenannten Umständen: Nach Aufnahme des Bahnverkehrs in dem eingleisigen Tunnel wird die Anlage von Kabeln bei den beschränkten Raumverhältnissen und dem regen Zugverkehr mit bedeutenden Schwierigkeiten und Gefahren verbunden sein und infolgedessen auch viel teurer zu stehen kommen. Da ferner auch die Bundesbahnen Kabel für Telegraphen-, Signal- und Beleuchtungszwecke zu legen haben, können diese Legungsarbeiten gleichzeitig ausgeführt werden, was für die Telegraphenverwaltung einen nicht zu unterschätzenden Vorteil bedeutet.

Preisvereinbarungen in der schweizerischen Ziegeleiindustrie. Zu Anfang dieses Monats fand in Zürich eine Versammlung der Genossenschaftsvorstände der Ziegeleibesitzer der Ostschweiz, Zürichs, des Aargau und von Luzern statt. Es waren 20 Vertreter anwesend. Herr Ernst Schmidheiny, Heerbrugg, leitete die Verhandlungen. Nach der „Schweizer. Tonwaren-Industrie“ wurde in Bezug auf die Verlängerung der Preisvereinbarungsverträge nach einer Diskussion, in der nur wenige Änderungen als wünschbar bezeichnet wurden, eine Einigung erzielt. Es wurde beschlossen, jede Genossenschaft solle dem Zieglersekretär ihre Wünsche für die Verträge pro 1905 mitteilen, worauf dieser zu versuchen beauftragt sei, einen einheitlichen Vertrag aufzustellen. Prinzipiell wurde beschlossen, daß die Baumeisterpreise nur wirklichen Baumeistern zu gewähren seien.

Es wurde auch die Frage einer weitergehenden Kartellierung — Produktionsausgleich — diskutiert und von mehreren Botanten betont, daß gegenüber der im nächsten Jahre zu erwartenden großen Mehrproduktion die bisherigen Vereinbarungen nicht genügen, sondern die Notwendigkeit einer weitergehenden Kartellform sicher fühlbar werde. Der Antrag, zum Zwecke der Orientierung über die Produktionsfähigkeit der Ziegeleien und die Stimmung der Ziegler gegenüber einem Produktionsausgleich eine Enquete zu erheben, fand indessen nicht einstimmige Aufnahme.

Bauweisen in Zürich. In den für offene Verbauung reservierten Teilen der Stadt dürfen die Häuser nicht mehr als zwei Stockwerke haben. An Abhängen werden die Geschosse an der höher stehenden Seite gezählt; die erlaubte Zahl darf indes nicht durch Anschüttungen vergrößert werden. So hat der Große Stadtrat am 12. November beschlossen.

Folgen der Bauspekulation. Am oberen Ende der Ortschaft Langenthal stehen gegenwärtig nicht weniger als 13 neuerrichtete Gebäude zum zwangsweisen Verkauf. Eine Notwendigkeit zum Bau derselben war nicht vorhanden und einsichtige Männer prophezeiten denn auch zum vornherein einen bösen Ausgang. Nun ist dies eingetroffen und eine Anzahl Handwerker können sich sagen: Ich habe umsonst gearbeitet.

Es ist ein kleiner Trost, daß die Unternehmer Fremde sind und nicht ortseingewessene Baumeister.

Kirchengeläute Straubenzell. (Korr.) Die Gemeindeversammlung von evangelisch Straubenzell hat letzten Sonntag für die im Bau begriffene Kirche die Beschaffung eines Geläutes in B-Tonart mit 4 Glocken im Gesamtgewicht von 79 Kilozentnern nach der Offerte